

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 9. Neuenbürg, Samstag den 30. Januar 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. — Honnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Lehrkurs für Obstbau in Hohenheim.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie in den letzten Jahren, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeit in der Obstbaumzucht erwerben wollen zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen. Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichend Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgärten, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich so zu unterrichten, daß sie bei Eifer und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4–5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Skulirens 8 Tage. Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Abfender zu sorgen und ist in dem Gesuch um Aufnahme Nachweisung darüber zu geben, wer die Aufenthaltskosten in Hohenheim bestreiten würde. Von Seite des Instituts wird übrigens dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Bett um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Haue, eine Pflanzsäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist, und können diese Gegenstände sämtlich in Hohenheim angekauft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden

kann, mit täglichen 12 fr. abgelohnt. Ueberdies wird an eine Anzahl der bedürftigeren Lehrlinge auf deren gleich bei der Anmeldung zur Aufnahme in den Obstbaulehrkurs hierauf zu richtendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Kasse der Centralstelle verabsolgt werden. Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das 18. Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewöhnt sind, worüber, sowie über unbescholtenen Ruf und bei den um einen Staatsbeitrag einkommenden Bittstellern über die Vermögensverhältnisse sich auszuweisen ist. Auf diesen Unterricht werden die landwirthschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist bis zum 20. Febr. d. J. anberaumt und sind die Anmeldegesuche an die Institutsdirektion in Hohenheim zu richten. Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs wünschenswerth erscheinen, so wird hierzu auch heuer, wie in den letzten Jahren, entsprechende Einleitung getroffen werden.

Stuttgart, den 20. Januar 1864.

K. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Revier Calmbach.

Holzverkauf

am Montag den 8. Febr., Vormittags 10 Uhr auf der Eyachmühle.

Vom Säberg

25	Nadelholzstangen bis 10' lang.	} bis 4'' st.
48	" 16–24' "	
10	" 26–35' "	
6	" 30–50' "	

Vom Plattenkopf und der obern Eyachbalde 15 Klafter tannenes Abholz, 6 Klafter tannene Reisprügel.

Von der untern Eyachbalde, Säberg und Räuhegrund $\frac{1}{4}$ buchene Prügel, $\frac{3}{8}$ buchene

Reisprügel, 1 3/4 tannene Prügel, 3/4 dto. Reis-
Prügel.

Vom oberen Forstmeistersgäß 40 Klasten
tannene Reisprügel.

Von der Eiselsklinge 2 3/4 buchene, 1 1/4
tannene Reisprügel.

Neuenbürg, 20 Januar 1864.

R. Forstamt.
Lang.

Mittwoch den 6. April gemeinschaftliche
Schulconferenz in Neuenbürg.

Gegenstand für den Gräsenhäuser Bezirk:
Das Zeichnen in der Volksschule, mit Rücksicht
auf den Aufsat. Schulwochenblatt 1863, Nr. 47.

Für den Herrenalber: Die sogenannten
Rechnungsvortheile, welche sind sie? und welche
Anwendung finden sie in der Schule? Aufsatze
werden bis 20. März erwartet.

Gräsenhausen, Herrenalb,
den 26./28. Jan. 1864.

Rühle. Zeller.

Steinzerkleinerungs-Afford.

Zur Unterhaltung der neuen Straße bei
Höfen sind circa 50 Koflasten, und für die
neue Straße von Neuenbürg gegen Pforzbeim
circa 1700 Koflasten Kalksteine zu zerleinern,
welche Arbeiten am Donnerstag den 4. Febr.
d. J., Vormittags 10 Uhr bei Höfen und Nach-
mittags 1 Uhr bei der neuenENZbrücke bei
Neuenbürg im öffentlichen Absteich veraffordirt
werden, und wozu man hiemit Affordsliebhaber
einladet.

Die Herren Ortsvorsicher der benachbarten
Gemeinden werden ersucht, dieß bekannt machen
zu lassen.

Neuenbürg, 27. Jan. 1864.

R. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Revier Naislach.

Grabenziehungs-Afford.

Am Donnerstag den 4. Februar, Morgens
8 Uhr, wird auf dem Arbeitszimmer des Un-
terzeichneten

- 1) der Afford über die Fertigung von 425
Ruthen neuer Abzugsgräben in dem
Distrikt Schwärzmisß 5,
- 2) der Afford über das Reinigen und die
Wiederherstellung alter, verschlammter
Abzugsgräben in dem Distrikt Schwärz-
misß 1

vorgenommen werden, was die Schuldheissen-
ämter bekannt machen lassen wollen.

Den 27. Januar 1864.

R. Revierförsterei.
Schlach.

Neuenbürg.

Das Gesuch um Verleihung des per- sönlichen Rechts zur Speisewirth- schaft,

welches der Bäcker Wilhelm Hagmayer aber-
mals gestellt hat, wird hiemit veröffentlicht und

es werden diejenigen, welche Einwendungen da-
gegen zu machen haben, zur Vorbringung der-
selben bis zum 6. Februar d. J. aufgefordert.
Eine Versäumnisß dieser Frist schließt die Be-
achtung späterer Einsprachen aus.

Den 28. Jan. 1864.

Stadtschultheissenomt.
Wefinger.

K o f f e n a u.

Bau-Afford.

Die Bauarbeiten zu einem neuen Rath-
hause in Koffenau sind im Submissionswege zu
vergeben. Wer zur Uebernahme derselben Lust
hat, kann vom 16. bis 26. Januar bei dem
Unterzeichneten hier in Neuenbürg und vom
28. Januar bis 2. Februar bei dem Schuld-
heissenamte zu Koffenau von den Affordsbedin-
gungen, dem Plan und Ueberschlag Einsicht neh-
men, und es müssen die Offerte, etwaige Ab-
streich in Procenten ausgedrückt, schriftlich und
versegelt, mit der Ueberschrift: „Angebot auf
die Rathhausbauarbeiten“ spätestens bis zum
2. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr dem Schuld-
heissenamte Koffenau übergeben sein, woselbst an
diesem Tage Nachmittags 1 Uhr die Eröffnung
der Offerte stattfinden wird.

Offerten unbekannter Submittenten sind
Vermögens- und Befähigungszeugnisse beizulegen.
Die Arbeiten betragen nach dem rev.

Ueberschlag:

Grabarbeit	125 fl. 46 fr.
Maurer- und Steinhauer- arbeit	8215 " 6 "
Gypserarbeit	1152 " 9 "
Zimmerarbeit (ohne Mate- rial, das von der Ge- meinde geschnitten gelie- fert wird)	1250 fl. 30 fr.
Glaserarbeit	665 " 37 "
Schreinerarbeit (ohne die Schnittwaare)	1565 " 57 "
Schlosserarbeit	876 " 29 "
Kleiderarbeit	428 " 22 "
Gußwaaren	546 " — "
Hainerarbeit	86 " — "
Schmiedarbeit	186 " 40 "
Berschindlung	1040 " — "
Anstricharbeit	400 " — "
Pflasterarbeit	312 " — "

Neuenbürg, 11. Jan. 1864.

Oberamtsbaumeister
Großmann.

Weil die Stadt.

Floßwieden-Verkauf.

In den auf Mötilinger Markung gelegenen
hiesigen Gemeindewaldungen werden

Montag den 8. Februar,

Vormittags 10 Uhr

auf dem Plage 11,400 St. Floßwieden

verkauft, wozu die Liebhaber einladet

Den 22. Januar 1864.

der Gemeinderath.



Ottenhausen.
Holz-Verkauf.
 Am Freitag den 5. Febr. d. J. von Vormittags 9 Uhr an verkauft die Gemeinde 145 Stück forchene Stämme, welche sich zu Säg-Pfähle und Bauholz eignen. Die Zusammenkunft beim Rathhaus dahier. Den 27. Jan. 1864.

Schultheiß Becker.

Kapfenhardt.
Holz-Verkauf.
 Aus hiesigem Gemeindewald werden am Dienstag den 2. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung verkauft: 212 Stück Langholz, 40 Stück Gerüststangen, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Den 28. Jan. 1864.

Schultheiß Hauff.

Würzbach, Oberamts Calw.
Holz-Verkauf.
 Am Montag den 1. Februar, Morgens 10 Uhr verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier aus dem Distrikt Heselmiß zunächst an der Agenbacher Straße 189 Stämme Lang- und Klotzholz, 13 1/2 Klafter Scheiter, 5 1/2 Klafter Prügel, wozu Kaufstüchhaber einladet. Den 26. Jan. 1864.

Schultheiß Furtbard.

Würzbach, Oberamts Calw.
Bau-Akkord.
 Die Gemeinde beabsichtigt neben der Restauration der Kirche auch einen neuen Kirchhof zu erbauen und denselben am gleichen Tage im Submissionswege zu veraffordiren.

Der Ueberschlag berechnet sich wie folgt:

Umgrabung	162 fl. 6 fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	1085 fl. 18 fr.
Schlefferarbeit (1 Thor)	86 fl. — fr.
Anstrich	7 fl. — fr.
zusammen	1340 fl. 24 fr.

Plan, Ueberschlag und Akkordbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und haben die Akkordliebhaber ihre Angebote, in welchen der Abstreich nach Prozenten ausgedrückt sein muß, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen schriftlich versiegelt mit der Aufschrift

„Angebot auf den neuen Kirchhof“

spätestens bis Montag den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr bei dem Schultheißenamte Würzbach einzureichen. Nachmittags 2 Uhr findet die urkundliche Eröffnung statt, welcher auch die Submittenten anwohnen können.

Den 25. Januar 1864.

Aus Auftrag des Gemeinderaths.
Berkmeister Werner.

Privatnachrichten.

An die Wahlmänner und Angehörige des Oberamtsbezirks Neuenbürg.

Einen Tag nach der Versammlung vom 26. Dezember v. J. in Neuenbürg wurde ich durch Krankheit in das Bett und später in's Zimmer gekannt. Jetzt bin ich so weit hergestellt, daß ich wohl Morgen schon nach Stuttgart abreisen und den Kammer-Verhandlungen wieder beiwohnen kann.

Wilsbad, 27. Jan. 1864.

J. Cavallo.

Neuenbürg.
 Mehrseitigen Wünschen entsprechend haben wir eine weitere Anzahl des Schriftchens:
 Eine kurze Beschreibung
 von dem Lande

Schleswig-Holstein

und seinen Rechten
 nebst einem Mahnwort für das Volk geschrieben, mit einem Kärtchen von dem Lande in sauberem Holzschnitt, kommen lassen, welche in der Buchdruckerei dahier à 4 kr. pr. Exemplar abgegeben werden. Der Erlös ist für Schleswig-Holstein bestimmt. Den 21. Jan. 1864.

Das Schleswig-Holstein-Comite.



Neuenbürg.

Curia-Verein.

Sonntag, Mittags 2 Uhr im Winterlokal
 Einweihung des Schwingels.
 Der Vorstand.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Nachdem der Unterzeichnete zu den von seinem Schwiegervater sel., Herrn Holzhändler Seeger, übernommenen Weinen von anerkannter Güte ein größeres Quantum neuer beigelegt hat, so erlaubt er sich dieselben sowohl in größeren Quantitäten als auch im Ausschank hiermit bestens zu empfehlen und findet die Eröffnung des Geschäftes nächsten Sonntag den 31. d. statt.

30. 1. 64

C. Wanfer.

Langenbrand.

Die werthen Hausfrauen mache ich auf meine Gartenfämereien in guter, feinsäbiger Waare aufmerksam, ebenso besitze ich eine Parthie reingehechelten Schwarzwälder Flachß und empfehle solchen zu geneigter Abnahme.

J. Mönch.



Neuenbürg.

Bis nächsten Sonntag den 31. Januar
Zusammenkunft der Rekruten im Schiff präzis
7 1/2 Uhr.

Neuenbürg.

Am Lichtmessfeiertag den 2. Februar d. J.
von Morgens 8 Uhr an hält die Unterzeichnete
in ihrer Behausung eine Fahrniß-Auction ab,
wobei vorkommen:

Mannskleider und Leibweißzeug, Betten
und Bettgewand, Schreinwerk, worunter eine
Pult- und Pfeilerkommode, Küchengefähr, Faß-
und Bandgefähr und allerlei Hausrath.

Den 25. Jan. 1864.

Schreinermeister Blais Wittwe.

Langenbrand.

Mein vorzügliches Patent-
Wagenfett bringe ich hiemit
empfehlend in Erinnerung.

J. Mönch.

Gaisthal.

Gemeindebezirks Herrenalb
Liegenschafts-Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier setze ich mein
Anwesen, bestehend in

- 1 Wohnhaus und Scheuer,
- 1 Glaserwerkstätte,
- 1 Morgen Acker,
- 2 1/2 Morgen Bau- und Mähfeld,
- 1 Morgen Wiese

zum Verkauf aus.

Ein Kaufsvertrag kann täglich mit mir ab-
geschlossen werden.

Indem ich Liebhaber einlade, bemerke ich,
daß ein tüchtiger Glaser sein gutes Fortkommen
hier findet.

Den 19. Jan. 1864.

Wilhelm Seid,
Glaser.

Widdbad.

Pferd- und Wagen-Verkauf.

Ich verkaufe mein Pferd, Kohlsuch, 7jährig,
zu jedem Dienst tauglich, einen neuen einspän-
nigen Wagen nebst allem Zugehör, ein zwei-
spänniges Deichselgestell für diese Wagenräder
und einen neuen Kottbaum mit vier Kotteisen.
Liebhaber können jeden Tag einen Kauf über's
Ganze oder einzelne Stücke mit mir abschließen.

G. Waidelich,
Fuhrmann.

Neuenbürg.

Gegen stark 2fache Versicherung werden
1500 fl. sogleich aufzunehmen gesucht. Näheres
bei der Redaktion des Enztalers.

Neuenbürg.

Zwei tüchtige mit guten Zeugnissen ver-
sehene Säger finden gegen guten Lohn dauernde
Beschäftigung. Wo? sagt die Redaktion des
Enztalers.

Neuenbürg.

Dasjenige, welches ich am 20. Dez.
gegen Julius Knapp in dem Gasthaus
zur Sonne allhier gesagt, nehme ich hie-
mit zurück.

Den 29. Januar 1864.

Ch. K. Gensle.

Theater in Neuenbürg.

Sonntag den 31. Januar
Anna-Lise,

oder:

Des alten Dessauers Jugendjahre.

Schauspiel in 5 Akten von P. Herfch.
Kassen-Gröffnung 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Pforzheim, 28. Jan Veranlaßt durch
die traurige Lage der Schleswig-Holstein'schen
Frage, sand auf ergangene Einladung des Be-
zirks-Ausschusses heute Abend eine größere Ver-
sammlung statt. Der Vorsitzende eröffnete sie
mit Verlesung der Ansprache des 36r Ausschus-
ses in Frankfurt, worauf er den Entwurf einiger
Resolutionen vortrug. Dieselben wurden durch
Hrn. Prof. Provence in längerem gediegenen
und kraftvollen Vortrage motivirt durch eine
geschichtliche Darstellung der Ereignisse seit dem
Tode des Königs von Dänemark mit Rückblicken
auf das unsittliche Londoner Protokoll vom Jahr
1852, an dem zum Nachtheile Deutschlands und
wider den Willen ihrer eigenen Völker die Re-
gierungen von Oesterreich und Preußen auffa-
ler Weise allein noch stare festhalten. —
Die sofort einstimmig angenommenen Resolutio-
nen lauten:

1. Die bundeswidrige den Rechten und der Ehre
Deutschlands feindliche Haltung Oesterreichs und Preu-
sens erfüllt uns mit der tiefsten sittlichen Entrüstung.

2. Ihre am Bundestage abgegebenen Erklärungen
können uns nicht beruhigen und wir fordern daher die
bundestreuen Regierungen auf in fester Vereinigung
unter sich und auf das opferwillige deutsche Volk ge-
füßt, das Recht und die Ehre Deutschlands sowohl ge-
gen das Ausland als gegen die undeutschen Regierun-
gen in Wien und Berlin mit Ausbringung aller Kräfte
zu wahren.

3. Wir erwarten von den bundestreuen Regie-
rungen, wenn wir an ihren guten Willen und den
Erfst ihrer Entschlüsse noch ferner glauben sollen, die
sofortige Anerkennung des Herzogs Friedrich von Schles-
wig-Holstein.

4. Wir danken der großherzogl. bad. Regierung
für ihre die Rechte Schleswig-Holsteins ebenso klug
als energisch wahrende Politik und sind überzeugt, daß
sie auch ferner Alles aufbieten wird, um die Rechte
Deutschlands und der Herzogthümer zu schützen, so wie
wir auch bereit sind, alle Opfer zu bringen, welche die
Regierung des Großherzogs von uns fordern wird,
und mit der vollen Manneskraft des Landes für sie
einzusetzen, zu welchem Behuf wir an die Regierung
die dringende Bitte stellen für die Wehrbarmachung
der gesammten waffenfähigen Mannschaft alsbald Ein-
leitung zu treffen.

5. Wir stellen an die großherzogl. Regierung das
Ansuchen, daß die badische Staatskasse sich bei dem
herzogl. Schleswig-Holstein'schen Anlehen mit der Summe
von wenigstens 500,000 fl. betheiligen möge.

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der Meck'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.